

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

**Calau.** — Dem bisherigen Rathsführer Franz Düring ist für weitere 6 Jahre die Pachtung des Rathsfelders von der Stadtkorordnenungsamtlung für sein Gebot von 1550 Mark pro Jahr überlassen worden, trotzdem ein anderer Bieter 1750 Mark geboten hatte. Bisher betrug die Pacht nur 1250 Mark.

**Charlottenburg.** — Hier erschloß sich wegen verhämmelter Liebe der 26 Jahre alte Lehrer Selff, der aus Hufang bei Essen zugewandert war. Ein anderer tragischer Vorgang ereignete sich auf dem Kirchhof der Philipps-Apostelgemeinde, wo eine Frau Henriette Winkler am Grabe ihrer Tochter vom Schläge getroffen wurde und tot zusammenfiel.

**Grossen.** — Sein 50jähriges Militärdienstjubiläum feierte Generalmajor J. D. von Müller in Ströben bei Grossen. Dem Jubilar, der eine bekannte Persönlichkeit im Kreise Grossen ist, sind von allen Seiten, so auch vom Landrath von Gottberg Glückwünsche dargebracht worden. Außer dem Kriegserceß waren Abordnungen des 9. Dragoner-Regiments und des 1. Leib-Husaren-Regiments, denen Herr von Müller angehört, erschienen. Eine besondere Ehre wurde dem alten Militär durch ein Telegramm des Kaisers aus Donaueschingen zuteil, in dem der Monarch der erprieslichen Verdienste des Jubilars in Krieg und Frieden huldvollst gedachte.

**Guben.** — Von der Eisenbahn überfahren wurde am Schrankeposten 131 der Strecke Guben-Frankfurt a. O. ein beladenes Wägelchen des Speditors Wilhelm Wille in Guben, das auf dem Ueberwege liegen geblieben war. Der Aufseher Gustav Pfeiffer aus Guben wurde getödtet.

**Landsberg a. W.** — Der hiesige Kaufmann Otto Weimann hat das Hotel zum Kronprinzen in der Wolf-Strasse für 125,500 Mark von Frau Hain gekauft, die es schon einmal verkauft, aber kürzlich von ihrem Nachfolger wieder zurückgekauft hatte.

**Neu-Anspach.** — Die Maschinenfabrik Schönmann & Co. zu Schöningen bei Helmstedt in Braunschweig, die in der Neumark bereits die Dampf-Motoren in Reek und Neu-Wedel erbaut hat, beabsichtigt auch hier eine große Dampf-Motorenfabrik zu errichten.

**Provinz Ostpreußen.**

**Rößel.** — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in dem nahen Rittergute Ramten. Der sechsjährige Sohn des Gutsbesizers Trentmann fiel über einen zum Scheuern aufgestellten Eimer heißen Wassers. Der Knabe wurde verbrannt, daß er infolge der Verletzungen starb.

**Villau.** — Der Schiffsreeder Reimer verstarb plötzlich am Herzschlage. Die Stadtverwaltung verliert in dem Dahingegangenen einen eifrigen und gewissenhaften Vertreter ihrer Interessen.

**Lipian.** — Bei der Stadtverordnetenwahl wurden gewählt: in der 1. Abtheilung Speditur Jungerstedt und Thierarzt Löwenhof, in der 2. Abtheilung Mühlenbesitzer D. Schmidt, Kaufmann Grädte und Kaufmann Kämpfer (Neuwahl), in der 3. Abtheilung Rentier Tollsdorf und Fleischermeister D. Glang (Erstwahl).

**Provinz Westpreußen.**

**Christburg.** — Aus Anlaß der goldenen Hochzeit wurde den Eheleuten A. D. Jakob Wierschke die Ehrentafel dahier das übliche Gnadengeschenk verliehen.

**Graudenz.** — Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder hatte sich der frühere Amts- und Gemeindevorsteher von Otsche, der pensionirte Polizeikommissar J. Keszler, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Das Urtheil lautete auf sechs Monate Gefängnis.

**Karthaus.** — Nach der dieser Tage stattgehabten Personenstandsaufnahme zählt Karthaus 3534 Einwohner; gegen das Vorjahr (3353 Pers.) ein Zuwachs von 181 Personen.

**Provinz Posen.**

**Bromberg.** — Bei dem in der Nacht in dem Goldwarens- und Juwelengeschäfte von Reich & Co. verübten Einbruch wurden, wie berichtet wird, Goldwaaren im Werthe von 3000 Mark gestohlen. Die Einbrecher scheinen einer internationalen Diebesbande anzugehören.

**Hohenfalk.** — Bei den hier hieltenenden Stadt-Verordnetenwahlen der dritten Abtheilung wurden die deutschen Kandidaten, und zwar die Kaufleute Rosenfeld und Bortel, Oberpostassistent Redde und Zahnarzt Schwerdtfeger gewählt.

**Punib.** — Zum ersten Male seit 20 Jahren werden in das hiesige Stadtverordneten-Kollegium Polen ein. Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen wurden in der dritten Abtheilung zwei Polen gewählt; in der ersten Abtheilung kommt ein Pole in die Stichwahl.

**Schreda.** — Im Alter von 103 Jahren ist hier eine Frau Romualdi verstorben, die sich bis in die letzte Zeit der besten Gesundheit erfreute.

**Provinz Pommern.**

**Grimmen.** — Infolge der Explosion einer Stallaterne brannten die Scheune und der Stall des Gärtners Nicolas in Wendorf nieder. Außer den Futtervorräthen kamen ein Pferd und vier Schweine in den Flammen um.

**Gützow.** — Der Kammstrafe Ernst Wienholz, der in Wiek während der Abwesenheit seines Arbeitgebers, eines Schiffers, die Kajüte erbrach, vollständig ausraubte, die gestohlenen Sachen in Narren auf der Herberge verkaufte und dann flüchtig wurde, ist jetzt in Lübeck ergriffen.

**Reinahl.** — Es brannten Wohnhaus und Stall des Wädrmeisters Lehmann nieder.

**Stralsund.** — Am 20. April 1910 findet hierher das 350jährige Jubiläum des Gymnasiums statt.

**Swinemünde.** — Den Tod im Zwirnstrom gefunden hat jedenfalls der Sergeant Gerreschütz vom hiesigen Artilleriebataillon, der vermißt wird.

**Wolgast.** — Zum Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde in Pommerode im Staate Santa Catharina (Brasilien) ist der Hilfsprediger Johannes Bürger in Wolgast (Pommern) berufen worden.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Hufum.** — Beim Spielen mit einer Salonbüchse schloß sich der 14-jährige Sohn des Fuhrmanns Broder Hansen in Bohmsiedt eine Kugel in die Lunge.

**Westerholz.** — Der Gutsbesitzer Abel hat das Gut Westerholz mit Bollershof an den Güterhändler R. Schade in Hufum verkauft. Als Kaufpreis werden reichlich 440,000 M. genannt.

**Neumünster.** — Die Raketenmutter, die ihr 14 Tage altes Kind auf der Feldmark Lüngendorf aufsetzte, ist in der Person des 31 Jahre alten Mädchens Schnoor aus Hohenelb, Böhmsiedt, durch Gendarmereiwachtmeister Bauer-Bordesholm ermittelt und in das Gefängnis hier eingeliefert worden.

**Tönning.** — Stadtrath C. Westfelen kann auf eine 25jährige Thätigkeit als Stadtverordneter und Stadtrath zurückblicken.

**Provinz Schlesien.**

**Hirschberg.** — Die Nachforschungen nach dem Mörder des Bierstufers Richter sind bisher resultatlos verlaufen. Der Erste Staatsanwalt hat jetzt auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

**Kattowitz.** — Der Präparand Winkler von hier fuhr mit einigen Mitfahrern nach Myskowitz. Im Wagenabteil entstand unter den jungen Leuten eine Balgerei. Plötzlich ging die nicht ordnungsgemäß geschlossene Thür auf und Winkler stürzte hinaus. Seine Kameraden zogen alsbald die Nothbremse und man fand Winkler mit schweren Verletzungen bewusstlos vor. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**Leobschütz.** — In der gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden der Bürgermeister Schulz und die Rathsherren Vogt und Opitz wiedergewählt.

**Neustadt.** — Es verübte der Fischmeister Paul Habel von hier, ein allgemein geachteter Mann, Selbstmord durch Erhängen in seinem Saramagazin.

**Jobben.** — Zollinspektor Schuber von hier ist nach Breslau verlegt worden.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Magdeburg.** — Kürzlich wurde beim Ueberschreiten des Geleises von einem einfahrenden Zuge überfahren und vollständig zermalmt.

**Aischersleben.** — Es fanden in der 1. Abtheilung für den verstorbenen Justizrath Werren und den von hier verstorbenen Dr. Greve Stadtverordneten- Erghabungen statt. Die Mehrheit erhielten Rechtsanwält Dr. Müller (auf 5 Jahre gewählt) und Gymnasialdirektor Siebert (auf 3 Jahre.) Von 20 Wahlberechtigten übten 12 ihr Wahlrecht aus.

**Nachterstedt.** — Das Friedrich-Schmidtsche Ehepaar dahier feierte die goldene Hochzeit.

**Salzke.** — Hier feierte der frühere hiesige Gemeindevorsteher, jetzt Privatmann Heinrich Rotberg, der im Alter von 77 Jahren steht, mit seiner 67jährigen Ehefrau im Kreise der Kinder und Kindeskinder das Fest der goldenen Hochzeit. Die nochmalige Einsegnung erfolgte in der hiesigen Kirche, wo auch der Ortsgeistliche Pastor Dandorf die vom Kaiser verliehene Jubelmedaille überreichte. Ein Sohn des Jubilars ist Pastor Rotberg in Welschen, der in Wilsnackreis bekannt ist, da er längere Zeit als Missionar in Indien thätig war.

**Weihenfels.** — Bei den hiesigen Stadtverordnetenwahlen feigten, und zwar zum ersten Male, vier Sozialdemokraten über die bürgerlichen Kandidaten. Dieses Resultat war lediglich eine Folge der schmalen Mehrheit.

**Weserland und Westfalen.**

**Bin.** — Der letzte Frankfurter Gelangweilte dürfte noch ein altes Rechtspiel haben, da, wie der Richter Herr Wolf erklärt, heute noch auf Ansuchen eines hohen Regierungsbeamten Material gegen die Bonner Liedertafel gesucht wird, welche bekanntlich den 2. Preis beim

dritten Kaiserpreislingen in Frankfurt erhielt. Der Liedertafel wird zum Vorwurf gemacht, daß sie in einer der Bestimmungen zum Vorlaufenden Weise ihre Sängerzahl durch bezahlte fremde Sänger bedeutend vergrößert habe.

**Barmer.** — Der 17jährige Realschul-Prinzipal Arthur Birler, der auf der oberen Ronsdorferstraße mit seinem Schlitten mit solcher Heftigkeit gegen eine ihm entgegenfahrende Karre gefahren war, daß die Pferde kürzten, erlitt derart schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus starb. Sein Kamerad Alfred Schüller, der mit ihm auf dem Schlitten saß, wurde mit einer Gehirnerschütterung und ebenfalls schweren inneren Verletzungen ins Spital gebracht. Er ist inzwischen auch gestorben.

**Laasphe.** — Das zweijährige Söhnchen der Familie Palt in Eiden fiel in einen Wassergraben und ertrank.

**Lünen.** — Eine öffentliche Belohnung seitens des Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg wurde dem Sattlerlehrling Paul Rosenberga von hier zuteil. Derselbe hatte s. Bt. den Schüler Wilhelm Brenner vom Tode des Ertrinkens aus der Lippe gerettet.

**Soest.** — Nach der diesjährigen Personenstands-Aufnahme beträgt die Einwohnerzahl unserer Stadt 18,372 (im Jahre 1908 18,150) Seelen.

**Verdingen.** — Nach der im Oktober vorgenommenen Personenstands-Aufnahme zählte Verdingen 9268 Einwohner. Im Vorjahre waren es 8952 Einwohner, mithin ist ein Zuwachs von 316 Personen zu verzeichnen.

**Provinz Hannover und Braunschweig.**

**Hannover.** — Eine erschütternde Familientragödie hat sich in Linden bei Hannover ereignet. Dort hat sich der Arbeiter Andre mit seiner Frau und seinen beiden Kindern von acht und zehn Jahren durch Strchninlösung vergiftet.

**Blantenburg.** — Kürzlich ist das 43jährige Töchterchen des Arbeiters Bogelen verbrannt. Als die Mutter des Kindes sich einen Augenblick aus der Stube entfernte, kam dieses dem Feuer zu nahe, so daß die Kleidung in Brand gerieth. Als die Mutter zurückkehrte, fand das Kind in hellen Flammen und ist bald seinen Wunden erlegen.

**Snarzenburg.** — Der verstorbenen Glashüttenbesitzer S. Lamprecht hat in seinem Testament die der Gemeindegemeinschaft gehörende Garantiefirma von 50,000 M. zum Bau der Kleinbahn geschenkt. Seine auf den Schützengebäuden ruhenden Hypotheken von 29,000 M. hat er löslich lassen.

**Göttingen.** — Der langjährige Geistliche der reformirten Parochie Sattenhausen, Pastor von Nes, ist in Göttingen im 80. Lebensjahre gestorben.

**Hedemünden.** — Der neue Superintendent der Inspektion Hedemünden, Pastor Mirow, wurde vom Generalsuperintendenten D. Hoppe feierlich in sein Amt eingeführt.

**Mecklenburg.**

**Schwerin.** — Im Alter von fast hundert Jahren gestorben ist in Neugarten bei Bredensfelde die Lehrerin Friederike Jakobs. Die Greisin, die ihren Lebensabend bei ihren Kindern und Kindeskindern verlebte, wurde am 1. März 1810 zu Stargard geboren. Sie besaß noch bis in ihre letzten Lebensjahre ein verhältnismäßig scharfes Gedächtniß und eine rege Phantasie.

**Sachsen-Pommern.**

**Gundheim.** — Der Landwirth G. Renz 2. war auf das Scheunengebälde gestiegen, um Stroh herabzuwerfen. Dabei trat er fehl und stürzte so unglücklich in die Tiefe, daß er bereits eine halbe Stunde später den erlittenen schweren Verletzungen erlag.

**Reilbach.** — Es entstand in der bekannten Holzschneiderei von Dium in dem benachbarten Schöllbach auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise Großfeuer. Das ganze Anwesen wurde ein Raub der Flammen, so daß eine große Materialschaden entstanden ist.

**Schönnen.** — Es brach bei Landwirth Meißner Feuer aus, welches das ganze Anwesen in Brand setzte. Der Schaden ist bedeutend. Man vermutet Brandstiftung.

**Wallerstädten.** — Der Arbeiterverein zählte letzten die in diesem Jahre einseitigen Sparglieder aus, auf 114 Mitglieder war die schöne Summe von 6227 Mark.

**Sachsen-Nassau.**

**Speele.** — Der Arbeiter Bartel aus Wahnhausen ging auf dem Rückwege über die Schleufe. Er glitt aus und stürzte in das gerade sehr niedrige Wasser. Infolge der dabei erlittenen Verletzungen ist er gleich aus dem Wasser tot, wie er schon lebt.

**Trems.** — Herr Lehrer A. D. Stumpf und Frau dahier feierten in ungewöhnlich feierlicher Weise ein zehnjähriges Jubiläum das Fest der goldenen Hochzeit.

**Ungeadanten.** — Herr Jakob Weber und dessen Ehefrau feierten die goldene Hochzeit. Vom König war dem Jubilär das übliche Geschenk bewilligt worden.

**Wellerode.** — Kürzlich wurde hier der Maurer Reis von einem beladenen Wagen überfahren und ihm ein Oberarmbruch zermalmt.

**Winterbera.** — Es wurden beim Managiren dem Hilfskammermeister auf Bahnhof Bestwig beide Beine abgefahren.

**Königreich Sachsen.**

**Mylau.** — An den Folgen eines Kopfleidens ist der Vorsteher des Bahnhofs Mylau - Götschthalbeide, Birnbaum, gestorben. Der allgemein beliebte Beamte hat ein Alter von 48 Jahren erreicht.

**Riederneuschönbera.** — Dem Fischer Emil Reide n Riederneuschönbera bei Sanda wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

**Obersdorf.** — Hier erhängte sich die Frau des Handarbeiters B., wie es scheint, in geistiger Ummahnung.

**Sanda.** — Der Privatrat Ernst Köhler in Sanda wollte eine Flasche Wein aus dem Keller holen. Er hatte jedoch Salzsäure erwischt und bereits davon getrunken, als er laute Schmerzensschreie ausstieß. Köhler hat starke innerliche Verbrennungen erlitten.

**Stühnegrün.** — Im Wohnhaus des Malermeisters Süß hier selbst entstand Feuer, das in kurzer Zeit das ganze Haus in Asche legte. Das Inventar konnte nur zum kleinen Theile gerettet werden.

**Zwickau.** — Auf dem Fortunastraßchen in Zwickau ist der Bergarbeiter Hermann Frommler tödtlich verunglückt. Er wurde von einem Hund gegen die Stempel gepreßt, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde.

**Bayern.**

**Füssen.** — Der Tagelöhner Anton Schneider von Füssen - Weibach gerieth unter einen ins Rollen gekommenen Baumstamm, wobei ihm der rechte Fuß abgeschlagen wurde. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

**Hof.** — In einem hiesigen Hotel wurde der aus Leipzig gebürtige ledige prakt. Arzt Dr. Heribert Rant tot aufgefunden. Er hatte sich mit einem ärztlichen Instrumente einen Stich in den linken Oberarm und einen Schnitt ins linke Handgelenk beigebracht, so daß die Pulsader geöffnet worden war.

**Rürnberg.** — Die goldene Bürgermeisterei für 25jährige Dienstzeit als Gemeindevollmachteter wurde im Brunnsaal des alten Rathhauses dem Gemeindevollmachteter Fabrikarbeiter Kommerzienrath Eduard Haas feierlich überreicht.

**Paffau.** — Der 23 Jahre alte Maurer Joseph Schmölzer von Biedermies ludte seine Frau in den nahen Neuburger Wald. An einer ziemlich verborgenen Stelle stach Schmölzer seine Frau nieder, so daß sie sofort tot war. Der Mörder stellte sich selbst der Polizei.

**Benzenberg.** — Seit dem 19. November ist der ehemalige geistgesegnete Schaffier Johann Schneider von hier abgängig.

**Ruhmannsfelden.** — Hier stürzte das verjährige Söhnchen des Kaufmanns Kaufsinger in den mit siedend heißem Wasser gefüllten Waschkessel und erlitt ärztliche Brandwunden, die sein Ableben befürchten lassen.

**Würzburg.** — Das Schwurgericht in Würzburg verurtheilte die wohlhabenden Oekonomistochter Eva und Johanna Bohn von Schriedensburg, die ihre unehelichen Kinder sofort nach der Geburt verbrühten und die Leichen in eine Abortgrube geworfen hatten, zu je 2½ Jahren Gefängnis.

**Preussisch.**

**Landau.** — In Hahlebach drangen zwei Fabrikarbeiter in die Wohnung der Eheleute Rißel ein. Die Angegriffenen wehrten sich heftig, wurden aber so zugerichtet, daß sie bestimmungslos wegeschafft werden mußten, doch wurde auch einem der Angreifer die Kopfhaut völlig abgenommen.

**St. Angbert.** — Ein Veteran der Arbeit ist der 91 Jahre alte Aufseher Peter Durin auf den Rentierhammer des Eisenwerks Krämer hier, der seit 71 Jahren auf dem genannten Werke arbeitet. Er erhielt kürzlich vom Kaiser das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

**Zweibrücken.** — Durch Explosion einer Petroleumlampe wurde in Zweibrücken das elfjährige Töchterchen des Schuhmachers Meisters Kröner verbrannt, daß es sofort starb.

**Großherzogthum Baden.**

**Endingen.** — Der ledige 25-jährige Handlanger Rüttele von End, der hier am Neubau des Rino Woch beschäftigt war, stürzte auf dem Wege in der Höhe des zweiten Stockwerkes aus, fiel ab und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

**Heidelberg.** — An Redaktionsstelle machte der bedachte Gärtner David Schö in Folge Schwermuth seinen Leben durch Erhängen ein Ende.

**Königsberg.** — Der verheiratete 34 Jahre alte Wädrmeister Rudolf Otter gerieth mitten in der Nacht infolge Unvorsichtigkeit unter dem Wagen, so daß ihm der Hinterkopf zertrümmert wurde.

**Kannheim.** — Ertrunken ist ein auf dem neuen Friedhofe in der Nähe des Hauptbahnhofes auf einem Rasenbeet der 40 Jahre alte verheiratete

rathete Wädrmeister Christof Pfeil. Wegen Unterschlagung wurde der Geschäftsführer des Saalbautheaters Maxham Marx verhaftet.

**Rastatt.** — Seinem Leben ein Ende machte der im hiesigen Gefängnis wegen Diebstahls inhaftirte 25 Jahre alte Otto Klump von Bietigheim durch Erhängen am Fenster seiner Zelle mittels eines Bettstüches.

**Schwetzingen.** — Kürzlich wurde der 41 Jahre alte verheiratete Arbeiter W. Dreiber aus Rastatt auf dem Nachhausewege vom Nachtdienste bei der Warte Station 19 vom Karlsruher Personenzuge überfahren und getödtet.

**Königreich Württemberg.**

**Meimsheim.** — In der Wohnung von Karl Arnold dahier explodirte plötzlich die Petroleumlampe. Ein zweijähriges Kind trug schwere Brandwunden davon, ebenso die Mutter.

**Mödingen.** — Hier ist der älteste Einwohner des Ortes, der 92-jährige Baltschbar Streib, Schreiner, bekannt unter dem Namen „Sägeraltisches“, gestorben.

**Reidlingen.** — In der Gungenhäuser Mühle ist Feuer ausgebrochen, das so schnell um sich griff, daß das Gebäude in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurde.

**Reutlingen.** — Als sich die 77 Jahre alte Wittwe des Steinbauers Friedrich Weber in den Keller begeben wollte, stürzte sie etwa 10 Stufen hinab und erlitt einen Schädelbruch, der ihren Tod zur Folge hatte.

**Sulzbach.** — Kürzlich wurde der 18 Jahre alte Georg Häbele, Sohn des Fuhrmannes Jakob Häbele, beim Abladen von Langholz durch nachstürzende Stämme erschlagen.

**Ulm.** — Dem Bahnmüller Wegscheider in Beimerstetten wurde beim Aussteigen aus einem Güterzuge der linke Fuß abgefahren.

**Weitbrunn.** — In dem Albert Hallerischen Anwesen brach auf noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das in wenigen Stunden das Wohn- und Oekonomie-Gebäude vollständig in Asche legte.

**Donzdorf.** — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Franz und Kreszentia Schurr.

**Elb-Lothringen.**

**Horburg.** — Der etwa 56 Jahre alte Landwirth Mathias Overle, ein angesehener Bürger unseres Ortes, hat sich seit der Abreise seines eigenen Sohnes, der vor kurzem in Erfurt beim Militär eingetreten ist, über dessen Weggang so gequält, daß er sich das Leben nahm.

**Meß.** — Der in Meß bei einem Artillerie-Regiment in Garnison stehende Sohn des Gastwirthes und Wehrgemeindeführers Pinter in Wobensbrunn erlitt bei Zurückführung eines Geschüßes einen schweren Schädelbruch.

**Happelsweiler.** — Ein selbstenes Verhängniß traf die Familie des Fabrik-Nachwächters Bleicher von hier. Deren jüngste Tochter sollte Hochzeit feiern. Als man nun den Vater zum Kirchgang wecken wollte, lag er tot im Bett. Ein Hirnschlag hatte dem rüstigen, 67jährigen Mann ein so schnelles Ende bereitet.

**Remilly.** — Es wurde der Rentmeister Krensbird von hier auf der Straße von Rechy nach Remilly tot aufgefunden. Wahrscheinlich hat ein Schlaganfall seinen Leben ein Ziel gesetzt, wie er von einem solchen schon vor einigen Jahren betroffen war.

**Freie Städte.**

**Lübeck.** — Der hier und in der Nachbarstadt wohlbekannteste Rathsführer Selig wurde, als er aus dem Theater nach Hause zurückkehren wollte, vom Herzschlage betroffen. Er war schon nach wenigen Sekunden eine Leiche.

**Reichen.** — In dem benachbarten Linau verursachten mit Streichhölzern spielende Kinder ein Schadenfeuer, durch das eine Arbeiterkate in Asche gelegt wurde. Leider kam hierbei auch das dreijährige Töchterchen des Arbeiters Wätcher mit in den Flammen um. Man fand die vollständig verkohlte Leiche.

**Zweibrücken.** — Auf der Landstraße von hier nach Großhaus fand man den 60 Jahre alten Steinhauer Joh. Standt von hier als Leiche auf. Der Tod ist wahrscheinlich durch Erfrieren eingetreten.

**Wormeldingen.** — In Hagen verstarb Herr Pfarrer Peter Reiter, Herr Reiter war geboren zu Wormeldingen im Jahre 1850 und seit 1899 Pfarrer von Hagen-Kleinbüdingen.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Innsbruck.** — In Tarsens bei Amt wurde der Fabrikarbeiter Regidius Bach unter dem Verdacht verhaftet, im Vorjahre in Baden eine gewisse Josepha Oder ermordet zu haben. Bach wurde vom Landrichter Reupen freigesprochen.

**Krautau.** — Aus Berlin wird telegraphirt: Die hiesigen und vierzehn Jahre alten Brüder Franziskus und Eduard Seidensch, die in Krautau mehrere Gebäude verbrannt und seit ihrer Verhaftung einem Heilwerden die Brusthölzer gestohlen hatten, wurden in Berlin verhaftet. Ermittlungen ergaben, daß sie einer weitläufigen Bande angehören, zu

welcher drei Arbeiter zählen, die kürzlich in Kassel unter dem Verdachte des Raubmordversuches an einem Landmann festgenommen wurden.

**Leimerting.** — Bischof Dr. Schökel ist verstorben.

**Mährisch-Odrau.** — Infolge einer Anzeige des Theaterdirektors Hlgh wurde der in Wien ansässige Theaterdirektor Edmund Spillern in Mährisch-Odrau verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert. Edmund Spillern, der seit vielen Jahren als Theaterdirektor wirkt, eröffnete vor Kurzem hier das Kabarett „Jungbrunnen“, für welches er große Adaptationsarbeiten durchzuführen ließ und auch zahlreiche sonstige Gewerbetreibende zur Lieferung heranzog.

**Pilsen.** — Der Generaldirektor der Austro-orientalischen Handels-aktiengesellschaft Otto Hufferl ist gestorben. Er galt als genauer Kenner des orientalischen Handelsgeschäftes und betätigte sich lange in der Levante. Dann gründete er die Austro-orientalische Handels-Gesellschaft in Wien, trat, als letztere von der Kreditanstalt in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, in die Leitung ein und wurde in der Folge Generaldirektor.

**Preßburg.** — Infolge Ballenbruchs stürzte beim Bau des hiesigen Postpalaß das Gerüst ein und rief sechs Arbeiter mit in die Tiefe. Während fünf Arbeiter weniger erheblich verletzt wurden, trug Stephan Wito so schwere Verletzungen davon, daß er im Laufe des Tages nicht mehr zum Bewußtsein kam.

**Schwyz.**

**Schur.** — Der Kamerad des verunglückten Jägers Duff hat gestanden, auf eine von ihm unerklärlche Weise das Unglück verursacht zu haben. Er habe seine Wäsche aufgenommen und dabei sei ein Schuh losgegangen, der den ganz in der Nähe stehenden Duff in tödtlicher Weise traf.

**Luzern.** — Am Sanatoriumsneubau auf Hemsfelsen bei Luzern stürzte der 23jährige verheiratete Arbeiter Rudolf Dübendorfer von der Rollabfabrik Sorgen zu Tode.

**Der Direktor der städtischen Unternehmungen, Stadtrath Strimann, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingereicht.**

**Mouten.** — Kürzlich fand man bei Colkoben die Leiche eines aus Sumiswald gebürtigen, auf der Durchreise begriffenen Albert Sommer, der offenbar, als er sich im Freien niedergesetzt hatte, vom Schläge übermannt wurde und erstarb.

**Morges.** — Man fand am Straßengrand zwischen Alaman und Hoy die Leiche des 35jährigen Jules Giriens, der nachts den Laufener Zug verlassen hatte, um nach Hause zurückzukehren. Die Leiche weist am Kopfe verschiedene Wunden auf, die auf einen Mord schließen lassen.

**Vom Büchertisch.**

Soeben ging uns die Januar-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Milwaukee, Wis., zu. Wie immer, so bietet auch dieses Mal wieder das reich und geschmackvoll illustrierte Fest eine Fülle belehrenden und unterhaltenden Lesestoffes. Wir nennen insbesondere die beiden illustrirten Artikel „Die Söhne des deutschen Kronprinzenpaars“ und „Die Natur als Mäntelchen in den Schneefällen“, die Erzählungen „Die misglückten Neujahrsvorlesungen“, „Ein Traum in der Substanz“ und „Ein sehr kalter Tag“, die Anleitungen für Handarbeit, Stickerei und Schneiderei und den vorzüglich redigirten Briefkasten. Wir können allen unseren Leserninnen und Lesern die heilige Lektüre der „Deutschen Hausfrau“ und ein Monoment auf diese vorzüglich redigirte Monatschrift nur dringend empfehlen.

**Unangenehm.**

Nachbar dämlich. Habe ich da in Gedanken mein Automobil verlegt, um neues Benzin kaufen zu können ... was thut ich nun mit dem Benzin?

Arbeitsleistung. „Wo ist denn Ihre Nacht gebaut?“ „Bei Blohm & Böh.“ „Aber so ein kleines Schiff, das hätte doch Blohm allein bauen können!“

Er weiß es. „Gatte: „Bah auf, am Grabe werden wir angebetet.“ „Gattin: Warum denn?“ „Gatte: „Dort ist eben die Frau des Hausmannes zur Baumarbeiterin geworden.“

Wie es steht. „Kun: „Ich bin in Deiner Puppenhülle gar nicht mehr!“ „Doch, Mama, ein Gefährten!“

Wie es steht. „Kun: „Ich bin in Deiner Puppenhülle gar nicht mehr!“ „Doch, Mama, ein Gefährten!“

Wie es steht. „Kun: „Ich bin in Deiner Puppenhülle gar nicht mehr!“ „Doch, Mama, ein Gefährten!“

Wie es steht. „Kun: „Ich bin in Deiner Puppenhülle gar nicht mehr!“ „Doch, Mama, ein Gefährten!“

Wie es steht. „Kun: „Ich bin in Deiner Puppenhülle gar nicht mehr!“ „Doch, Mama, ein Gefährten!“

Wie es steht. „Kun: „Ich bin in Deiner Puppenhülle gar nicht mehr!“ „Doch, Mama, ein Gefährten!“